

Medium: Westfälisches Volksblatt
Datum: 07.02.2024
Thema: Schüler pflanzen Wald der Zukunft_WV

Am Wandertag haben Achtklässler der Gesamtschule Büren 500 Bäume in die Erde gebracht

Schüler pflanzen Wald der Zukunft

BÜREN (WV/han). Wandertag mit Wirkung: Achtklässler der Gesamtschule Büren haben ihren Tag außerhalb der Schulmauern genutzt, um im Stadtwald 500 neue Bäume zu pflanzen.

Zum jährlichen Wandertag hatte sich das Team der Gesamtschule Büren gemein-

sam mit der Naturfreunde-Richard-Hesse-Stiftung etwas Besonderes ausgedacht: Mit dem ehemaligen Stadtförster Ulrich Menzel sowie dem Garten- und Landschaftsbauer Ante Sudar wurden auf einer Fläche im Bürener Stadtwald rund 500 Bäume gepflanzt – getreu dem Motto

„Natur erleben und nachhaltig wirken“.

130 Schülerinnen und Schüler der achten Klasse der Gesamtschule haben die Wanderschuhe geschnürt und sich auf den Weg in den Wald gemacht. Im Vordergrund stand dabei neben Aspekten des Natur- und Umweltschutzes das Miteinander. „Mit der Aktion möchten wir die Jugendlichen mitnehmen bei zentralen Themen rund um Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit. Vor allem das Wir-Gefühl soll gestärkt werden“, erläuterte der ehemalige Stadtförster Ulrich Menzel.

Seit dem Jahr 2021 bis heute wurden nun schon viele neue Bäume gepflanzt, unter anderem Stiel-, Trauben- und Roteichen, Baumhasel, Berg- und Spitzahorn, Erlen, Lärchen, Douglasien, Weißtannen, Flatterulmen, Küstentannen, Esskastanien und Mammutbäume – allesamt zur Verfügung gestellt durch

die Richard-Hesse-Stiftung.

„Jüngste Generation pflanzt Wald für Generationen“

„Hier entsteht ein Wald für die nächsten Generationen, und die jüngste Generation hat ihn auf den Weg gebracht – das ist eine sehr schöne Botschaft“, findet Unternehmer Richard Hesse, Gründer der gleichnamigen Stiftung und Initiator des Waldprojekts in der Region.

Clarissa Rehmann, Schulleiterin der Gesamtschule Büren, ergänzt: „Viele Bürgerinnen und Bürger Bürens wissen gar nicht, was Büren zu bieten hat. Die Kooperation zwischen Schule, Stadt und Stiftung sorgt dafür, Gutes zu tun und sich gemeinschaftlich für Büren einzusetzen.“

Alle Beteiligten ziehen nach der Aktion ein positives Feedback. Und die Schüler freuen sich: „Wir können unseren selbst gepflanzten Bäumen nun beim Wachsen zusehen.

Das ist eine Aktion, die in Erinnerung bleibt“.

Die Richard-Hesse-Stiftung aus Büren hat es sich zur Aufgabe gemacht, in der Region gesunde Mischwälder zu pflanzen. Mit regionalen Partnern hat sie bereits zahlreiche Aufforstungsprojekte im Kreis Paderborn und im Hochsauerlandkreis gestartet.

Nachdem Stürme und Borkenkäfer in den vergangenen Jahren für große Verluste im Baumbestand gesorgt hatten, startete im Jahr 2021 unter Federführung der Richard-Hesse-Stiftung und mit Unterstützung der Stadt Büren und des Stadtförsters Michael Wessel auch im Stadtgebiet Büren ein großes Wiederaufforstungsprogramm.

Rund 40.000 Bäume wurden seither mit großem Engagement neu gepflanzt – klimawandel-resistente Sorten bilden so die Basis für den Bürener Zukunftswald.



Angeleitet vom ehemaligen Stadtförster Ulrich Menzel, haben Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Büren ihren Wandertag genutzt, um im Stadtwald rund 500 neue Bäume einzupflanzen. Foto: Stadt Büren